

WOHNplus

DAS KUNDENMAGAZIN

**AUSGABE
EINS
2020**



**HIER GEHT ES BUNT ZU:
DAS JUGENDCAFÉ IN SPEYER NORD**

**DIE WICHTIGSTEN FRAGEN RUND
UM DIE AKTUELLE LAGE**

**FERNWÄRME FÜR SPEYER NORD:
NACHHALTIGE MOBILITÄT IM VERBUND**

Auch in stürmischen Zeiten für Sie da: unser GEWO-Team



WIR SIND FÜR SIE DA!

AKTUELLER HINWEIS

Aufgrund der aktuellen Vorkommnisse haben wir unsere Geschäftsstelle sowie das Mehrgenerationenhaus und „Q + H“ für den Kundenverkehr vorübergehend geschlossen – aus Verantwortung und Sorge um die Gesundheit unserer Kundinnen und Kunden sowie unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir sind jedoch auch in stürmischen Zeiten für Sie da: Sie können uns nach wie vor zu den Öffnungszeiten anrufen. Ihre Kundenbetreuerinnen und -betreuer erreichen Sie zu deren Sprechzeiten, die Sie auf dieser Seite finden.

Sobald wir wieder öffnen können, werden wir dies auf unserer Website bekanntgeben.

IHR KUNDEN- BETREUER-TEAM:

SPEYER WEST UND MITTE

MICHAEL STIERLE

Telefon: 06232 9199-28
E-Mail: m.stierle@gewo-speyer.de
Dienstag 8:30 – 11:00
Mittwoch 13:30 – 15:30
Donnerstag 8:30 – 11:00

SPEYER NORD UND MITTE

CORNELIA COY

Telefon: 06232 9199-32
E-Mail: c.coy@gewo-speyer.de
Dienstag 8:30 – 11:00
Mittwoch 13:30 – 15:30
Donnerstag 8:30 – 11:00

SPEYER WEST

MICHAELA BONN

Telefon: 06232 9199-34
E-Mail: m.bonn@gewo-speyer.de
Dienstag 8:30 – 11:00
Mittwoch 13:30 – 15:30
Donnerstag 8:30 – 11:00

SPEYER SÜD UND NORD

MARC LAUBSCHER

Telefon: 06232 9199-35
E-Mail: m.laubscher@gewo-speyer.de
Dienstag 8:30 – 11:00
Mittwoch 13:30 – 15:30
Donnerstag 8:30 – 11:00

MIETERSPRECHZEIT IN „Q + H“

Montag 13:30 – 15:00 Uhr
Quartiers-Café
Heinrich-Heine-Straße 8
67346 Speyer West

NOTFALLTELEFONNUMMER

AUSSERHALB DER GESCHÄFTSZEITEN:

0160 7155771

(bei Störungen und Ausfällen von Heizungen oder Aufzügen, Wasserrohrbrüchen etc.)



Landauer Straße 58
67346 Speyer
Telefon: 06232 9199-0
Telefax: 06232 9199-21

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN!

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
7:00 – 12:00 Uhr
13:00 – 16:00 Uhr
Freitag 7:00 – 12:00 Uhr



Landauer Straße 58
67346 Speyer
Telefon: 06232 9199-0
Telefax: 06232 9199-21

„Q+H“ QUARTIERSMENSA PLUS ST. HEDWIG

Heinrich-Heine-Straße 8
67346 Speyer West
Telefon: 06232 9199-28
www.gewo-leben.de
E-Mail: m.stierle@gewo-speyer.de

MEHrgenerationenhaus – HAUS DER FAMILIE OFFENER TREFF WEISSDORNWEG

Weißdornweg 3
67346 Speyer Nord
Telefon: 06232 14-2911
Telefax: 06232 14-2915
www.gewo-leben.de
E-Mail: j.schellrothMGH@gewo-leben.de

IMPRESSUM

GEWO Wohnen GmbH
Landauer Straße 58
67346 Speyer
Telefon: 06232 9199-0
Telefax: 06232 9199-21
E-Mail: info@gewo-speyer.de
www.gewo-wohnen.de
www.gewo-leben.de



EDITORIAL

LIEBE KUNDINNEN UND KUNDEN,

jetzt heißt es zusammenhalten! Die Corona-Krise ist für uns alle ein einschneidendes Ereignis. Das öffentliche Leben steht weitgehend still und die persönliche Freiheit jedes Einzelnen wird massiv eingeschränkt – zugunsten des Allgemeinwohls. Nur so kommen wir alle gemeinsam gut durch diese Zeit.

Die aktuelle Situation bietet aber auch Chancen. In ihr können wir alle zeigen, dass solidarisches Miteinander für uns nicht nur eine Worthülse ist. Das gilt auch für uns als kommunales Wohnungsunternehmen, das sich das Gemeinwohl auf die Fahnen geschrieben hat.

Intern tun wir alles dafür, dass wir gesund bleiben und weiter für Sie arbeiten können, teils auch von zuhause aus. Auch wenn unsere Geschäftsstelle vorerst für den Kundenverkehr geschlossen ist: Scheuen Sie sich nicht, sich telefonisch oder per E-Mail zu melden! Wir kümmern uns weiterhin um Ihre Anliegen. Keiner kann abschätzen, wie lange wir mit den Einschränkungen umgehen müssen, doch ich bin davon überzeugt, dass wir die Krise überwinden und gestärkt aus ihr hervorgehen.

Eine persönliche Bitte: Nehmen Sie die Hygiene-Empfehlungen ernst und nehmen Sie Rücksicht auf andere, vor allem auf diejenigen, die älter sind oder Vorerkrankungen haben. Sie sind besonders gefährdet. Achten Sie in Ihrer Hausgemeinschaft aufeinander und vielleicht können Sie sogar jemanden unterstützen. In Ihrem Treppenhaus haben wir eine Liste aufgehängt, in der Sie sich eintragen können, wenn Sie Nachbarinnen und Nachbarn kleine, praktische Hilfen anbieten möchten. Wir haben diese Liste auch auf unserer Website unter „News“ hinterlegt; dort können Sie bei Bedarf weitere Exemplare herunterladen und ausdrucken.

Verantwortung und Solidarität zählen – jetzt.

Bleiben Sie gesund!

Ihr

Oliver Hanneder, Geschäftsführer

DIE WICHTIGSTEN FRAGEN UNSERER KUNDINNEN UND KUNDEN RUND UM DIE AKTUELLE LAGE

Was, wenn eine Reparatur nötig ist? Kommt derzeit ein Handwerker, um den Schaden in Ordnung zu bringen?

GEWO: Wenn Sie einen Wasserrohrbruch oder einen anderen Schaden haben, dessen Reparatur nicht aufgeschoben werden kann, dann ja.

Bei kleineren Schäden verzichten wir darauf. Natürlich nehmen wir dann Ihre Meldung entgegen und holen die Reparatur zu einem späteren Zeitpunkt nach.

Ich bin Seniorin und gehöre damit zur Risikogruppe. Das Haus soll ich möglichst nicht verlassen, damit ich mich nicht anstecke. Wer hilft mir?

GEWO: Das Seniorenbüro hat Speyerer Unternehmen eine Liste zur Verfügung gestellt, auf der sich Menschen, die andere in der derzeitigen Krise zum Beispiel mit kleinen Erledigungen unterstützen möchten, eintragen können. Eine tolle Aktion! Wir machen gerne mit und haben in allen unseren Gebäuden im Treppenhaus eine Liste aufgehängt. Sehen Sie doch nach, ob sich jemand aus Ihrer Nachbarschaft als helfende Hand eingetragen hat. Rufen Sie dort an!

Sie können sich aber auch direkt beim Seniorenbüro unter der Telefonnummer 06232 14-2661 melden. Montags bis donnerstags sind die Mitarbeiterinnen von 10:00 bis 12:30 Uhr und von 13:30 bis 16:00 Uhr sowie freitags von 10:00 bis 12:30 Uhr für Sie da.

Was kann ich tun, wenn abzusehen ist, dass ich wegen Kurzarbeit bald die Miete oder die Nebenkosten nicht mehr zahlen kann?

GEWO: Viele, die beispielsweise in der Gastronomie oder im Einzelhandel arbeiten, haben derzeit finanzielle Einbußen, etwa durch Kurzarbeit. Etlichen ist gar nicht bekannt, dass der Staat Menschen mit niedrigem Einkommen hilft, ihre Mieten zu zahlen. Ihnen steht möglicherweise Wohn- oder Kurzarbeitergeld zu! Hierhin können Sie sich wenden:

Das Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales prüft, ob Sie Wohngeld erhalten können.

Telefon: 06232 14-2321

E-Mail: sozialhilfe@stadt-speyer.de

Montags bis mittwochs und freitags 08:30 bis 12:00 Uhr, donnerstags 14:00 bis 17:00 Uhr

Die Arbeitsagentur gibt Auskunft zu Kurzarbeitergeld, Arbeitslosengeld I und II, Insolvenzgeld sowie Kindergeldzuschlag.

Telefon: 0800 45555-00 oder 0621 5993 888

Montags bis freitags 8:00 bis 18:00 Uhr

www.arbeitsagentur.de



MEHR NATUR! AKTIONEN GEPLANT

Platz für Spatz und Co

4 **Wir haben uns einiges vorgenommen. Was im vergangenen Jahr mit Blühinseln auf ausgewählten Flächen angefangen hat, wollen wir im Laufe dieses Jahres fortführen: Vögel, Insekten und ihre Lebensräume rücken in unseren Fokus. Unsere Kundinnen und Kunden sind bei unseren Maßnahmen immer dabei – und wir werden nicht nur informieren, sondern auch beteiligen.**

Hauspatzen, Meisen und Hausrotschwänze – auch für sie wollen wir zukünftig Wohnraum anbieten. Im Ginsterweg 2 – 8 und an unserer Geschäftsstelle sollen Nistkästen den heimischen Vogelarten und Fledermäusen Hilfe leisten, denn in den „aufgeräumten“ Städten finden diese Tiere immer weniger geeignete Nisthöhlen. Darüber hinaus werden wir die frühere Fassadenbegrünung in der Karolingerstraße 4 wiederaufleben lassen. Zwischen Ginsterweg 13 – 31 und Schifferstadter Straße sowie zwischen Kämmererstraße und Landauer Straße sollen Biotope entstehen.



NEUE E-LADESTATION NACHHALTIGE MOBILITÄT IM VERBUND

Neu in der Kämmererstraße: die E-Ladestation vor unserer Geschäftsstelle

Die E-Mobilität ist ein wachsender Markt und Speyer will gerüstet sein. Die Stadtwerke Speyer (SWS) setzen schon seit vielen Jahren auf diese innovative Antriebstechnologie: Sie bauen die Ladeinfrastruktur in der Region aus und nutzen eigene Elektrofahrzeuge. 35 E-Normal-Ladepunkte, fünf E-Schnelladepunkte und drei E-Bike-Ladeschränke haben die Stadtwerke Speyer inzwischen in Betrieb. Nach „Q + H“ in Speyer West hat nun auch unsere Geschäftsstelle eine Ladestation für Autos bekommen.

Ladeinfrastruktur und E-Fahrzeuge sind maßgebliche Bausteine einer nachhaltigen Mobilitätsstrategie: Klima- und umweltschonend, nutzerfreundlich und wirtschaftlich. Elektromotoren stoßen weder CO₂ noch Schadstoffe aus. Doch erst durch die Koppelung an Strom aus erneuerbaren Energien – wie an allen E-Ladestationen der SWS – kann eine positive Energiebilanz erreicht werden.

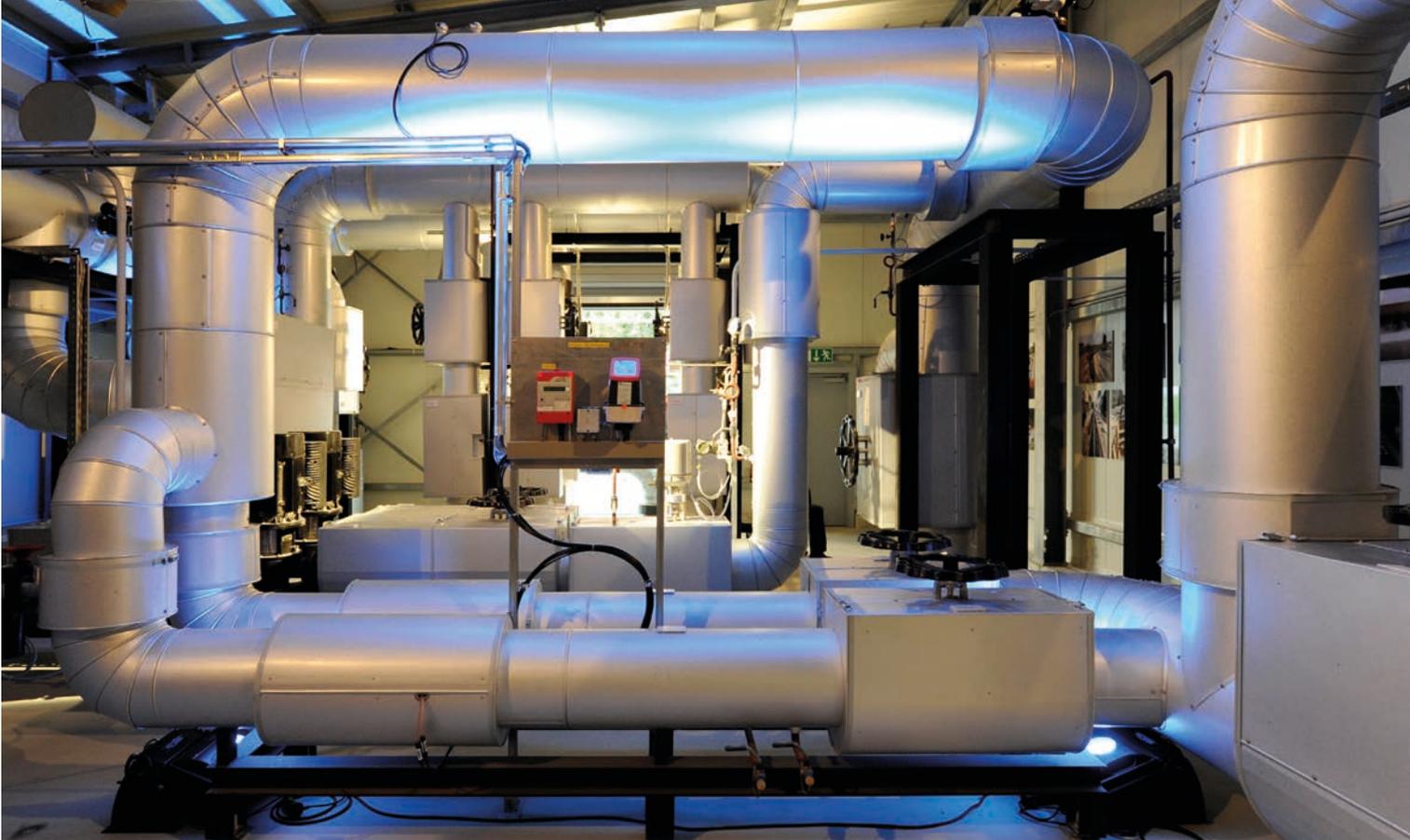
Die SWS haben sich an das Verbundnetz von innogy eMobility mit 2.800 Ladepunkten in Deutschland und dem angrenzenden Ausland angeschlossen. Die Stadtwerke bieten Interessierten einen AutoStromvertrag an, mit dem diese an allen öffentlichen Ladestationen im Verbund – zu dem auch Speyer gehört – zu einer günstigen Pauschale tanken können.

E-Mobilisten, die keine Vertragsbindung eingehen möchten, können ebenfalls – einfach und unabhängig – an den Ladepunkten tanken. Sie zahlen wahlweise per Kreditkarte, PayPal oder Gutschein.

WEITERE INFOS

www.stadtwerke-speyer.de/e-mobilitaet

Die Standorte der Stationen sind auf der SWS-Website, über die App „e-Charge“, den Ladesäulenfinder von innogy eMobility oder unter www.goingelectric.de im Internet zu finden.



FERNWÄRME FÜR SPEYER NORD NACHHALTIGE MOBILITÄT IM VERBUND

Blick auf das Rohrgeflecht im Speyerer Übergabepunkt (Foto: Klaus Venus)

Da kommt ganz schön was zusammen: Insgesamt vier Kilometer Fernwärme-Hauptleitung und rund einen Kilometer Hausanschlussleitungen werden die Stadtwerke Speyer in Speyer Nord für uns verlegen. Dort werden 68 Gebäude an die Fernwärme angeschlossen – eine ebenso günstige wie nachhaltige Wärmeversorgung für Wasser und Heizung.

Gebäude im Eiben-, Flieder-, Ginster-, Weißdorn-, Feuerdorn- und Kastanienweg werden in einem Zeitraum von acht Jahren an die Fernwärme angeschlossen, sobald die Hauptleitung fertiggestellt ist. Das wird voraussichtlich im Jahr 2022 so weit sein. Mit dem Bau wollen die Stadtwerke im Sommer 2020 beginnen. Die Trasse verläuft von der

Kreuzung im Bereich Austraße/Franz-Kirrmeier-Straße über „Im Neudeck“ in Richtung Weißdornweg. Alternativ wird eine Erschließung über die Tullastraße geprüft.

„Zwischenzeitlich werden wir dort, wo wir sanieren, Vorkehrungen treffen, damit wir später einfach auf Fernwärme umsteigen können“, erklärt unser Geschäftsführer Oliver Hanneder. Mit mehr Fernwärme für unsere Gebäude wollen wir gemeinsam mit den Stadtwerken das Klimaschutzkonzept der Stadt Speyer unterstützen. „Zusammen mit Sanierungsmaßnahmen, dem verbesserten Wärmeschutz und dem Einsatz moderner Wärmeverteilungstechniken werden wir den CO₂-Ausstoß in der Domstadt deutlich minimieren“, so Hanneder über die umweltschonende Fernwärmetechnik, die

wesentlich geringere Schadstoffemissionen verursacht als Erdgas, Öl oder Kohle. Neu ist diese Technik für uns nicht: Wir haben bereits einzelne Gebäude im Eduard-Mörrike-Weg, im Fiederweg und im Rainer-Maria-Rilke-Weg damit ausgestattet.

WAS IST EIGENTLICH FERNWÄRME?

Bei der Erzeugung von Strom entsteht Wärme. Während konventionelle Kraftwerke die Abwärme nicht nutzen, leiten moderne Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen diese Wärme direkt in das Fernwärmenetz ein. In Speyer beziehen wir Fernwärme vom Großkraftwerk Mannheim und profitieren von der bereits vorhandenen Abwärme.



UNFREIWILLIGE PAUSE „Q + H“ DERZEIT OHNE ESSEN – WIR SUCHEN EINE LÖSUNG

Die Möglichkeit, sich zu treffen, fehlt den Menschen nicht nur in Zeiten der Pandemie. Deshalb soll es hier in „Q + H“ bald wieder Essensangebote geben.

6 **Wer mittags weder selbst kochen noch allein essen möchte, fand bisher in „Q + H“ eine Anlaufstelle: Das Beratungs- und Begegnungszentrum, das wir im Jahr 2012 in Speyer West eröffnet haben, bot im Quartiers-Café einen Mittagstisch und einmal im Monat Frühstück. Damit ist zumindest vorläufig Schluss, denn der Mieter und Betreiber des Quartiers-Cafés, das Pflorgeteam Handermann und Schäfer, hat die Essensangebote kurzfristig eingestellt. Das hat nicht nur die Stammgäste, sondern auch uns überrascht.**

„Dass das Pflorgeteam Handermann und Schäfer im Quartiers-Café kein Essen mehr anbietet, ist eine riesige Enttäuschung für die Stammgäste“, erklärt unser Geschäftsführer Oliver Hanneder. Das Pflorgeteam hat ihm mitgeteilt, dass es sich nicht mehr in der Lage sehe, das Angebot aufrechtzuerhalten, und dass es den Miet- und Kooperati-

onsvertrag kündigen wolle. Noch bis Mitte nächsten Jahres sei das Pflorgeteam Mieter in „Q + H“ und solange wolle es die anderen Angebote von „am liebsten daheim“ aufrechterhalten, berichtet der GEWO-Chef.

Das Essensangebot war für uns immer weit mehr als einfach nur ein Mittagessen oder ein Frühstück: Es gehört zum umfassenden Konzept von „am liebsten daheim“, das wir 2016 entwickelt haben und das das Pflorgeteam als Kooperationspartner der GEWO umsetzen sollte.

„Die Kündigung durch das Pflorgeteam bedeutet kein endgültiges Aus für das Essensangebot – es ist eine unfreiwillige Pause“, so Hanneder. Von der Kündigung lasse er sich nicht entmutigen, sondern er suche nun einen neuen Mieter, der das Konzept vollständig umsetze. Das Essensangebot aber soll es schon vorher wieder geben. „Wir sind bereits in Verhandlungen für eine Zwischenlösung.“

„AM LIEBSTEN DAHEIM“

heißt das Angebot, das wir 2016 ins Leben riefen – für unsere Mieterschaft, aber auch für alle anderen im Quartier. Es ist bisher einmalig in Speyer und wird für uns auch in Zukunft ein wichtiger Teil unserer Arbeit fürs Gemeinwohl sein. Die Idee dahinter: Es erleichtert Menschen im Quartier, trotz körperlicher Beeinträchtigungen oder fortgeschrittenen Alters in der vertrauten Umgebung zu bleiben und dort ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Zum Konzept gehören das Quartiers-Café, welches als Nachbarschaftstreff für alle Generationen gemeinsame Aktivitäten und nachbarschaftliche Unterstützung fördert, und der Pflegedienst, der für eine verstärkte Gesundheitsversorgung mit kurzen Wegen sorgt. Die Tagespflege „Luna“ im Quartiers-Café, barrierearme und barrierefreie Wohnungen in unmittelbarer Umgebung von „Q + H“ und Verbesserungen des Wohnumfelds in Kooperation mit der Stadt Speyer runden das Angebot ab.



MODE VON MENSCH ZU MENSCH DRK BETREIBT SECOND-HAND-LADEN IN DER LESSINGSTRASSE

Gabi Zimmermann, Heike Munding und Katrin Oeder (v. l.) haben alle Hände voll zu tun: Alle zwei Wochen wechselt die Ware für Damen, Herren und Kinder im DRK-Kleiderladen.

„Von Mensch zu Mensch“ ist hier nicht nur Name, sondern Programm. Im Kleiderladen des DRK in der Lessingstraße werden Menschen, die sich preiswert einkleiden wollen, schnell fündig. Gespendete Second-Hand-Ware, die keineswegs immer gebraucht ist, findet hier neue Träger, doch der Laden bietet mehr: gute Gespräche, Gemeinschaft und manchmal auch einen Kaffee.

„Das macht einfach Spaß“, sagt Gabi Zimmermann und zupft an einer Jacke. Die soll schließlich ordentlich aussehen, wenn sie gleich zwischen all den anderen „geretteten“ Kleidungsstücken im Kleiderladen des DRK hängt. Zimmermann ist eine von über 50 Ehrenamtlichen im Alter zwischen 40 und 80 Jahren, die gerne mithelfen: Sie nehmen Ware entgegen und sortieren sie, zeichnen sie aus, beraten und verkaufen. „Inzwischen sind einige ziemlich gut darin, modische Outfits zusammenzustellen“, erklärt ihre Mitstreiterin Katrin Oeder, die wie Zimmermann in der Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende (AfA) erste Erfahrungen mit einer Kleiderstube

gemacht hat. Mit von der Partie war dort auch Heike Munding, die inzwischen die beiden Speyerer DRK-Kleiderläden – der zweite ist in der Karmeliterstraße – leitet. „Aber beschlossen wird alles in der Gruppe“, betont Munding und erzählt, dass sie weitere Ehrenamtliche sucht, die Lust haben, wenige Stunden pro Woche mit anzupacken.

„Für den Stadtteil ist es wichtig, dass es den Laden gibt“, so Katrin Oeder. „Nicht nur Leute, die wenig Geld haben, kommen rein und hoffen auf Schnäppchen.“ Die günstigen Preise und die gute Stimmung im Laden zieht Stammkunden an, aber umgekehrt bringen auch viele Kleidung, Taschen und Schmuck vorbei, die gut erhalten und gepflegt sind. „Da können auch Designerteile dabei sein – dass wir so viel Hochwertiges bekommen, zeigt Wertschätzung“, freut sich Munding. „Auch wenn die Preise niedrig sind: Die Läden tragen sich, da wir Vermieter haben, die das möglich machen.“ Der Laden arbeitet nicht profitorientiert, und so werden die Gewinne gespendet, etwa an die Tafel oder das Frauenhaus. Im letzten Sommer ist der Laden des DRK Kreisverbands Speyer e. V. in unser

Gebäude in der Lessingstraße 13 gezogen, neben Postfiliale und „Sophie – der Laden“. Daneben hat auch der „Alltagsservice“ des DRK eröffnet, der hier zu Hausnotrufen, Alltagsservice, Erste-Hilfe-Kursen und vielem mehr berät. Leider sind Kleiderladen und Alltagsservice derzeit wegen der Corona-Gefahr geschlossen. „Sobald wir wieder öffnen können, werden wir dies rechtzeitig in der Presse und mit Aushängen am Laden und beim Stadtteilbüro der Sozialen Stadt auf dem Berliner Platz bekanntgeben“, verspricht die Leiterin. „Wir freuen uns schon darauf, wenn wir alle gesund weitermachen können.“

DRK KLEIDERLADEN

Lessingstraße 13, Speyer West

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
9:00 – 12:30 und 14:30 – 17:30 Uhr

Kontakt:

Telefon: 06232 8718623 oder
06232 8717670
www.drk-speyer.de



HIER GEHT ES BUNT ZU JUGENDCAFÉ IN SPEYER NORD

Graffiti satt im Jugendcafé – bald sollen die Jugendlichen ihr Café auch von außen verschönern dürfen

Bunt geht es zu im Jugendcafé in Speyer Nord. Hier finden Kinder und Jugendliche von 11 bis 17 Jahren während der Woche Spaß und Abwechslung, hier können sie Freunde treffen, Musik hören und neuerdings sogar kochen.

„Bei uns ist immer was los“, sagt Christophe Herbin, der Vorsitzende des Netzwerks Jugendarbeit Speyer Nord. Das Netzwerk ist Träger des offenen Jugendtreffs, der das bietet, was besonders gut ankommt: Kicker, Billardtisch, Dartscheibe und Tischtennisplatte. Die Jugendlichen zocken mit der Playstation oder schreiben Bewerbungen, toben sich beim Fußball oder Basketball aus und hin und wieder gibt es einen Filmabend oder andere tolle Aktionen.

Im letzten Jahr konnte das Jugendcafé eine Küchenzeile einbauen lassen. Ob Burger oder Waffeln: Seitdem kochen und backen sie auch immer wieder gemeinsam. Sechs ehrenamtliche Kräfte – Rentner, Studierende sowie Schülerinnen und Schüler – bilden das „Juca-Team“, das noch Nachwuchs sucht. „Einen fachpädagogischen Hinter-

grund braucht es nicht dazu, uns ist es wichtiger, dass jemand verantwortungsbewusst ist“, so Herbin. „Das Café“, betont er, „ist eine Institution, die gebraucht wird“.

WIE ALLES ANFING

Vor rund 27 Jahren hatten sich Eltern, Anwohnende, Vereine, Institutionen, Stadtverwaltung, Schulen und Kirchen zusammengetan, um Jugendlichen aus Speyer Nord offene Treffpunkte zur Verfügung zu stellen – diese hatten einfach zu wenig Möglichkeiten, sich zwanglos zu treffen. Ziel des Netzwerks war es, die Jugendarbeit und Freizeitangebote auszubauen. Hildegard Weik, eine engagierte Ehrenamtliche aus Speyer Nord, machte sich auf die Suche nach geeigneten Räumen, doch das war schwierig: Jugendarbeit ja, aber nicht bei mir, hatte es immer wieder geheißen. Doch mit Hilfe von weiteren Ehrenamtlichen und uns hatte sie im Jahr 1996 nach zweijähriger Suche endlich den ersten offenen Treff gefunden: In einem unserer damaligen Hochhäuser im Weißdornweg konnte sie mehrere Räume nutzen. Als Speyer Nord in das Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen wurde, fanden wir einen noch besseren Standort: Nun stellten wir das heutige Jugendcafé-Gelände zwischen Fliederweg und Spalddinger Straße zur Verfügung und die Stadt kaufte den Pavillon mit Mitteln der „Sozialen Stadt“.



JUGENDCAFÉ SPEYER NORD

vorübergehend geschlossen

Öffnungszeiten nach der Wiedereröffnung (wird rechtzeitig bekanntgegeben):
montags bis freitags 17:00 bis 20:00 Uhr
Fliederweg 1a, Speyer Nord

Fragen? Dann meldet euch während der Öffnungszeiten im Jugendcafé, Tel. 06232 317477 oder bei Christophe Herbin, Tel. 06232 14-1917.